



Klasse 2000 im Kreis Unna

Klasse **2000**[®]

STARK UND GESUND IN DER GRUNDSCHULE



Kreis Unna
Oktober 2015



Impressum
Herausgeber

Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
E-Mail: www.kreis-unna.de

Gesamtleitung

Josef Merfels,
Leiter FB Gesundheit und Verbraucherschutz

Bearbeitung:

Dr. Joachim Hartlieb, MPH
Nicole Söhlke, Verwaltungsfachwirtin

Druck

Hausdruckerei Kreis Unna

Stand

Oktober 2015



Klasse 2000

im Kreis Unna 2015



1	Gesundheit der heranwachsenden Generation	5
2	Klasse2000	6
2.1	Klasse2000 im Kreis Unna	7
2.2	Prozentuale Verbreitung des Projektes „Klasse2000“ im Kreis Unna	8
2.3	Geförderte Klassen im Kreis Unna	8
2.4	Geförderte Klassen in den Kommunen des Kreises Unna.....	9
2.5	Patenschaften durch den Kreis Unna	11
2.6	Grundschulklassen im Verhältnis zu gewünschten Patenschaften	12
3	Ausblick.....	13



1 Gesundheit der heranwachsenden Generation

Zwischen 2003 und 2006 wurden unter Federführung des RKI bundesweit 17.000 Menschen von 0-17 Jahren (Kinder, Jugendliche und deren Eltern) befragt, um eine Beschreibung des körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheitszustands von Kindern und Jugendlichen vornehmen zu können. Die Umfrage und die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden für zahlreiche wissenschaftliche Beiträge genutzt. Von 2009 bis 2012 wurde eine telefonische Folgebefragung durchgeführt. Daran haben über 12.000 Mädchen und Jungen mit ihren Eltern und etwa 4.000 junge Frauen und Männer teilgenommen. Die Eltern der bis 17-jährigen Mädchen und Jungen wurden danach gefragt, wie sie den Gesundheitszustand ihres Kindes im Allgemeinen beschreiben. Zusätzlich haben Jugendliche ab 11 Jahren eine eigene Einschätzung vorgenommen (Abb. 1). (RKI 2013¹).

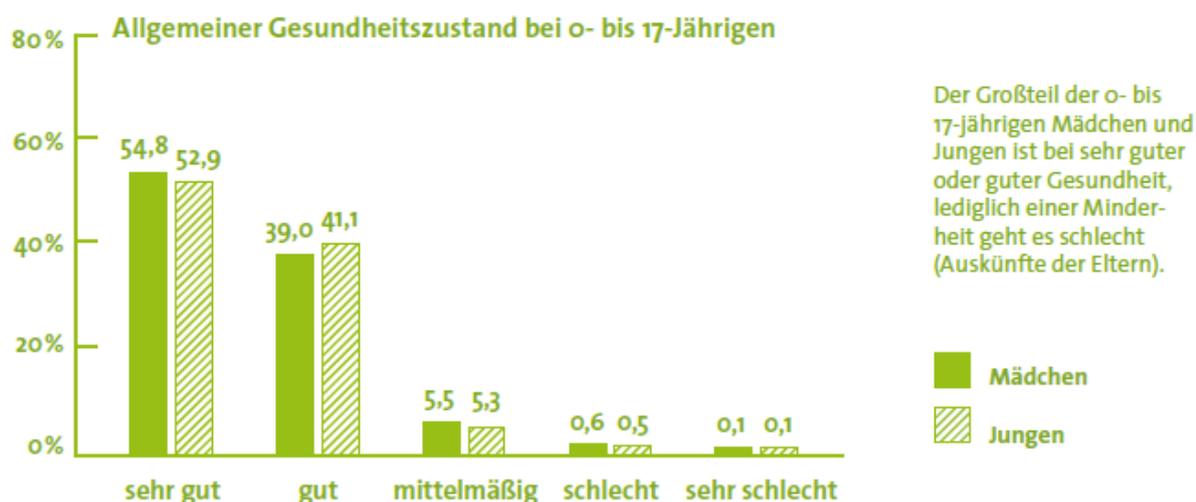


Abbildung 1 Gesundheitszustand bei 0-17jährigen (Quelle: RKI 2013)

Etwa 94% der befragten Eltern bewerten den Gesundheitszustand ihrer Kinder mit gut bis sehr gut. Die 11-17-Jährigen kommen mit insgesamt 88% ebenfalls zu dieser Bewertung. Lediglich ein Anteil von 0,6% der Befragten beschreibt einen schlechten Gesundheitszustand. Die Befragung bestätigt allerdings auch die weit verbreitete Annahme, dass Jugendliche sehr viel Zeit mit Fernsehen und Computern verbringen. Über 60% der Befragten gaben an, täglich mehr als zwei Stunden vor dem Fernseher oder vor dem Computer zu sitzen. Für die Kategorie „mehr als vier Stunden“ entschieden sich 34% der Befragten und 15% gaben an, mehr als 6 Stunden diese Medien zu nutzen. Bei der intensiven Nutzung fanden sich wesentlich mehr Jungen als Mädchen. Als ein zentrales Problem wird nach wie vor der intensive Alkoholenuss von Jugendlichen beschrieben. Hierbei steigt der Anteil der Alkohol konsumierenden Jugendlichen mit zunehmendem Alter schnell an. Ab einem Alter von 14 Jahren wird das Rauschtrinken bedeutsamer (ebd).

¹ Robert Koch Institut (RKI) (Hrsg.) (2013): Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KIGGS). Berlin. Zugriff am 06.05.2014 unter http://www.kiggs-studie.de/fileadmin/KiGGS-Dokumente/kiggs_tn_broschuere_web.pdf

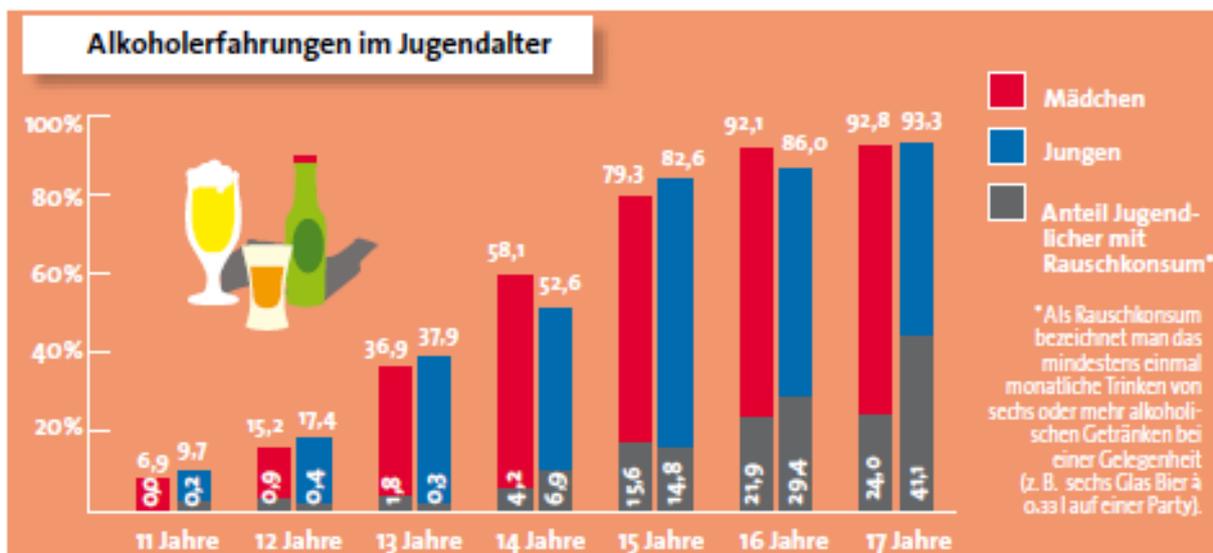


Abbildung 2 Alkoholerfahrung im Jugendalter (Quelle: KiGGS)

Insgesamt kommt die „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS) Befragung zu dem Ergebnis, dass neben dem Rauchen besonders das Trinken zu den bedeutendsten Risikofaktoren im Jugendalter zählt (Abb. 2). Hier werden Grundlagen für einen späteren Alkoholgebrauch geschaffen (ebd.).

2 Klasse2000

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grund- und Förderschulen. Es begleitet Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse, um ihre Gesundheits- und Lebenskompetenzen frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Klasse2000 wurde 1991 von einem Expertenteam aus Medizin und Pädagogik am Klinikum Nürnberg entwickelt. Seitdem wird das Programm laufend weiter entwickelt und optimiert. Ziel von Klasse 2000 ist die Stärkung all jener Faktoren bei Kindern, die eine positive Einstellung zur Gesundheit und ein entsprechendes Verhalten fördern. Das ist zugleich die wirksamste Vorbeugung gegen Sucht (Klasse2000 2008).

Im Einzelnen heißt das:

- Förderung der Körperwahrnehmung und einer positiven Einstellung zur Gesundheit
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der sozialen Kompetenz
- Schulung eines kritischen Umgangs mit Genussmitteln und Alltagsdrogen
- Schaffung eines gesundheitsfördernden Umfeldes (Klasse2000, 2008²).

Zusammen mit den Klassenlehrern führen Klasse2000-Gesundheitsförderer die Unterrichtsstunden durch. Gefördert werden diese fast ausschließlich über Spenden, meistens in Form von Patenschaften für einzelne Klassen.

Im Rahmen der Prävention ist das Programm „Klasse2000“ im Jahre 2004 erstmals durch den Kreis Unna unterstützt worden. Seit dieser Zeit erhalten Schulen, die keine eigenen Paten finden, jedes Jahr finanzielle Unterstützung durch den Kreis Unna.

² Klasse2000 (2008): Stark und Gesund in der Grundschule. Zugriff am 06.05.2014 unter <http://www.klasse2000.de/index.php>



Der Kreis Unna übernimmt jedes Schuljahr bis zu 30 Patenschaften für das Projekt „Klasse2000“ und ermöglicht somit den Schulklassen die Teilnahme am Programm. Pro Schuljahr entstehen Kosten je Klasse in Höhe von 200 Euro. Seit dem Schuljahr 2015/2016 beträgt der Patenschaftsbetrag für neu beginnende Klassen 220 Euro. Durch den Kreis Unna und zahlreichen weiteren Paten, wurden im Schuljahr 2014/2015 insgesamt 333 Klassen die Teilnahme an diesem Projekt ermöglicht. Darüber hinaus ist es Ziel dieses Programm im Kreis Unna bekannt zu machen und soweit wie möglich flächendeckend über das Kreisgebiet zu initiieren und zu etablieren.

2.1 Klasse2000 im Kreis Unna

Im Kreisgebiet Unna befinden sich im Schuljahr 2014/2015 insgesamt 62 Grund- und 12 Förderschulen. Von diesen 74 Schulen nahmen insgesamt 45 Grundschulen und 4 Förderschulen an dem Projekt Klasse2000 teil. Bei einer Gesamtklassenzahl von 333 (324 Grundschulklassen und 9 Förderschulklassen) wurden

- o 73 1. Klassen,
- o 85 2. Klassen,
- o 84 3. Klassen und
- o 91 4. Klassen gefördert.

Diese 324 Grundschulklassen entsprechen 55,01 % der Gesamtklassenanzahl aller Grundschulklassen im Kreis Unna (589 im Schuljahr 2014/2015). Die folgende Tabelle (Tab. 1) soll veranschaulichen, wie viele Klassen sich in den einzelnen Kommunen des Kreises Unna befinden und wie viele dieser Klassen an dem Projekt „Klasse2000“ im Schuljahr 2014/2015 teilnahmen.

Tabelle1: Anzahl der geförderten Grundschulklassen im Schuljahr 2014/2015 nach Kommunen im Kreis Unna (Quelle: Eigene Darstellung, Datengrundlage Kreis Unna)

Kommune	Gesamtzahl der Klassen	Teilnahme
Bergkamen	76	35
Bönen	29	17
Fröndenberg	32	3
Holzwickede	26	19
Kamen	64	31
Lünen	125	47
Schwerte	65	49
Selm	41	41
Unna	90	58
Werne	41	24
Kreis Unna	589	324



2.2 Prozentuale Verbreitung des Projektes Klasse2000 im Kreis Unna

Das Projekt „Klasse2000“ ist im Kreis Unna nicht flächendeckend gleich stark an den Schulen verbreitet ist. Wenn in Selm 100 % der Klassen (41 Klassen) teilnehmen, sind es in Fröndenberg gerade einmal 9,38 % (3 Klassen).

Wenn man auf das ganze Kreisgebiet gesehen 50 % der Schulklassen zur Teilnahme am Projekt „Klasse2000“ bewegen konnte, und visiert man diese 50 % auch als Ziel in den einzelnen Kommunen an, sind es momentan 6 Kommunen, die dieses Ziel erreichen. Weitere 2 Kommunen bewegen sich im 40%-Bereich.

2.3 Geförderte Klassen im Kreis Unna

Die nachfolgende Darstellung soll einen kleinen Überblick über die Entwicklung des Projektes „Klasse2000“ im Kreis Unna, beginnend im Schuljahr 2009/2010 bis 2014/2015 zeigen. Im Vergleich zu den vergangenen Schuljahren stieg die Zahl der teilnehmenden Klassen jedes Jahr an.

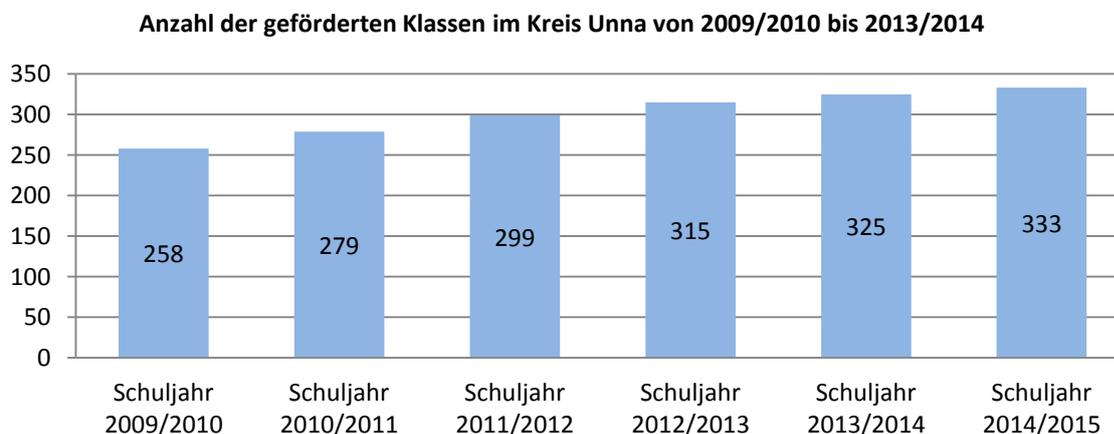


Abbildung 3

Waren es im Schuljahr 2009/2010 bereits 258 Klassen, nahmen im Schuljahr 2014/2015 333 Klassen am Programm teil. In jedem Schuljahr nahm die Teilnahme um durchschnittlich 13 Klassen zu (Abb. 3).



2.4 Geförderte Klassen in den Kommunen des Kreises Unna

Die folgenden Abbildungen zeigen, wie viele Klassen in den Kommunen (geordnet nach Kreisregionen) durch Patenschaften gezielt gefördert wurden. Die Darstellungen werden jeweils im Zeitreihenvergleich von 2009/10 bis 2014/15 abgebildet.

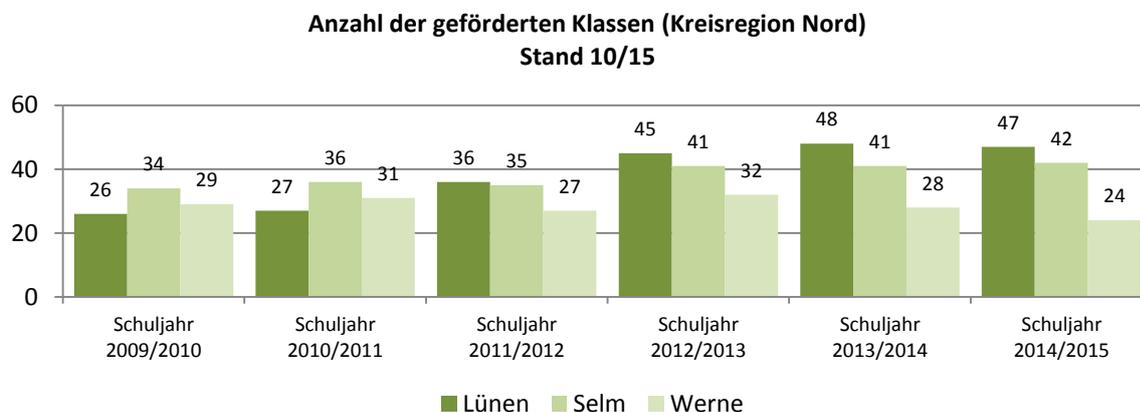


Abbildung 4 Patenschaften durch den Kreis Unna in der Region Nord

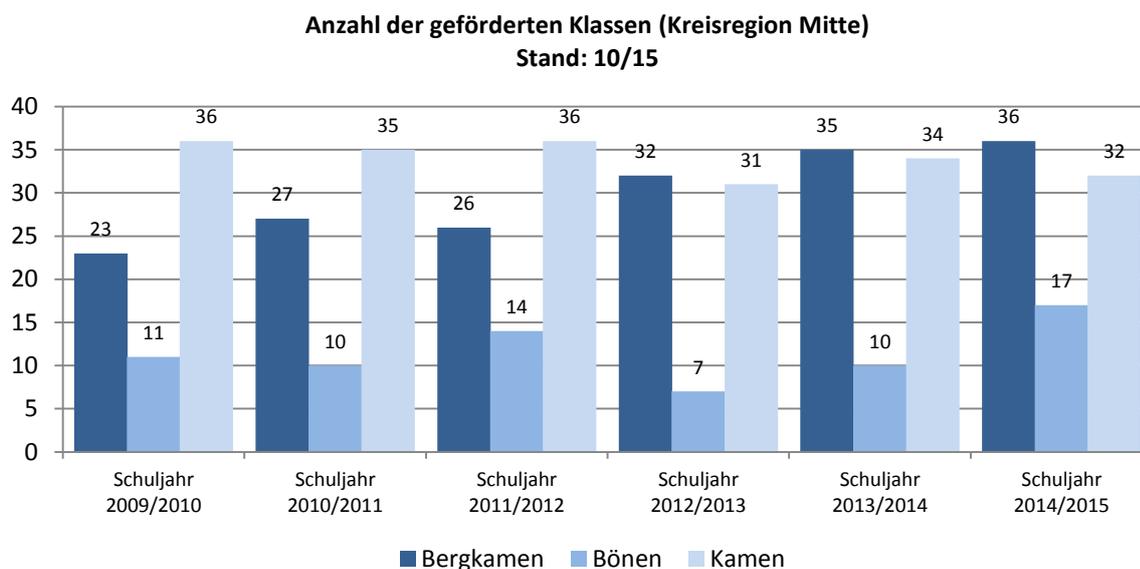


Abbildung 5 Patenschaften durch den Kreis Unna in der Region Mitte



**Anzahl der geförderten Klassen (Kreisregion Süd)
Stand 10/15**

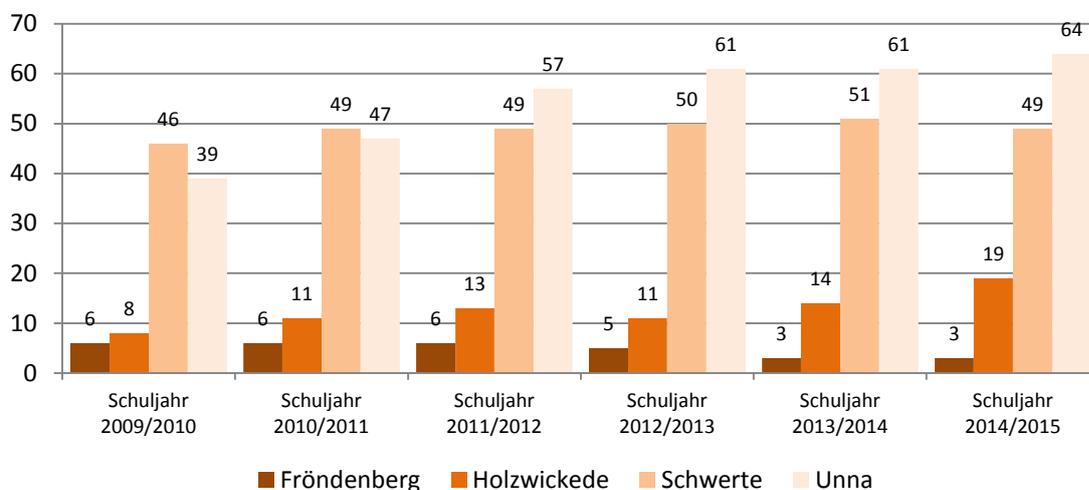


Abbildung 6 Patenschaften durch den Kreis Unna in der Region Süd

Insgesamt über die drei Kreisregionen verteilt lassen sich Steigerungen in Lünen (Region Nord), Bergkamen (Region Mitte) und Unna (Region Süd) beobachten.

Wenig vertreten sind die Stadt Fröndenberg und die Gemeinde Holzwickede, wobei in Fröndenberg eine leichte Abnahme registriert werden kann. In allen anderen Kommunen sind die Zahlen seit 2009 mit leichten Schwankungen relativ stabil (Abb.4-6).



2.5 Patenschaften durch den Kreis Unna

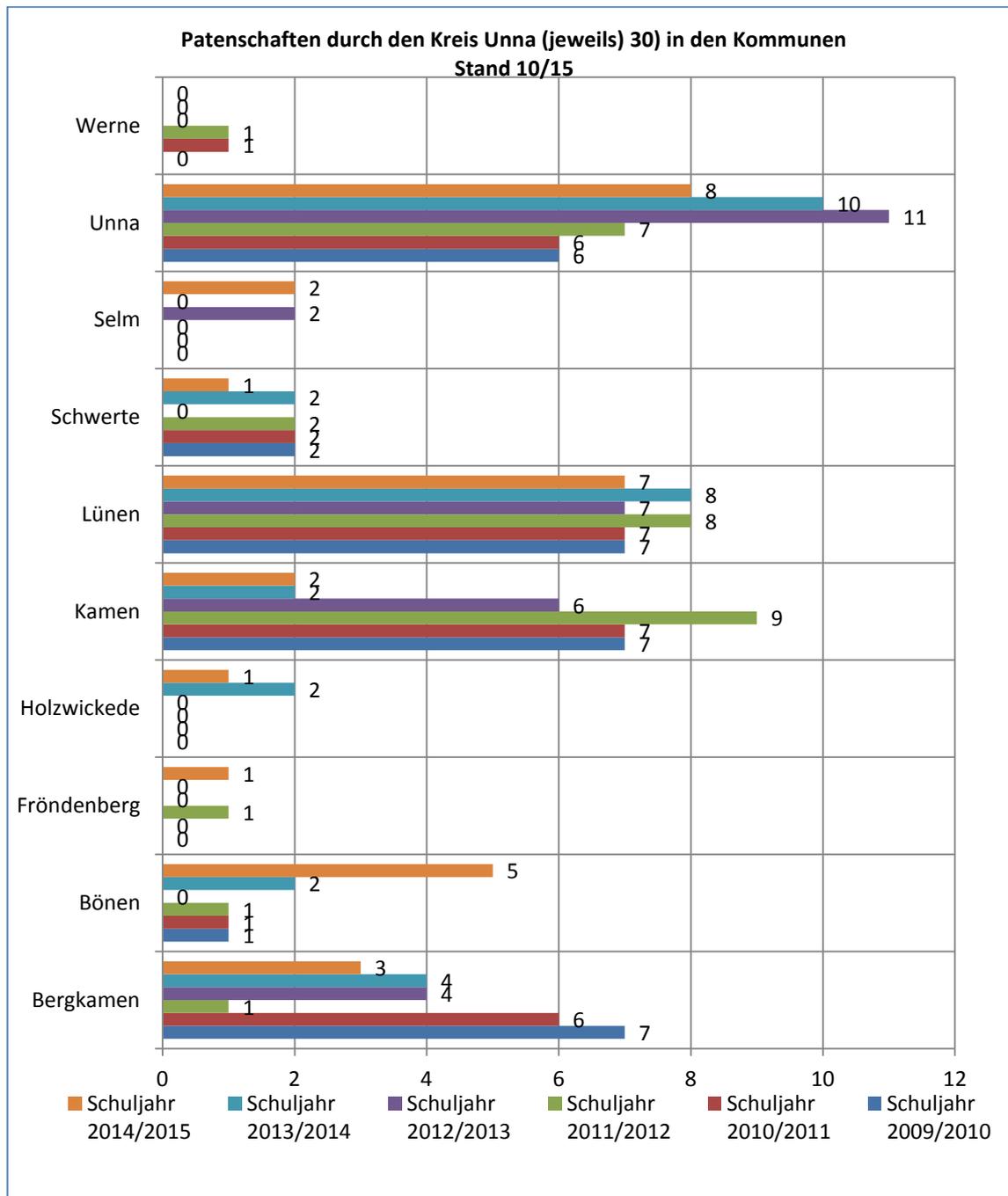


Abbildung 7 Patenschaften durch den Kreis Unna seit dem Schuljahr 2009/2010

Die Schwerpunkte der Kreispatenschaften liegen in Unna, Lünen, Kamen und Bergkamen. Wenige bis keine Patenschaften wurden in Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Selm, Werne und Schwerte gezählt. Dies hängt einerseits mit der unterschiedlichen Anzahl an „Klasse2000“-Schulen zusammen, hat aber möglicherweise auch noch andere Ursachen. Dies könnte an sozialräumlichen Aspekten liegen oder aber daran, dass in diesen Kommunen deutlich mehr externe Paten zur Verfügung stehen. Eine genaue Analyse liegt hierzu momentan nicht vor (Abb. 7).



2.6

Grundschulklassen im Verhältnis zu gewünschten Patenschaften

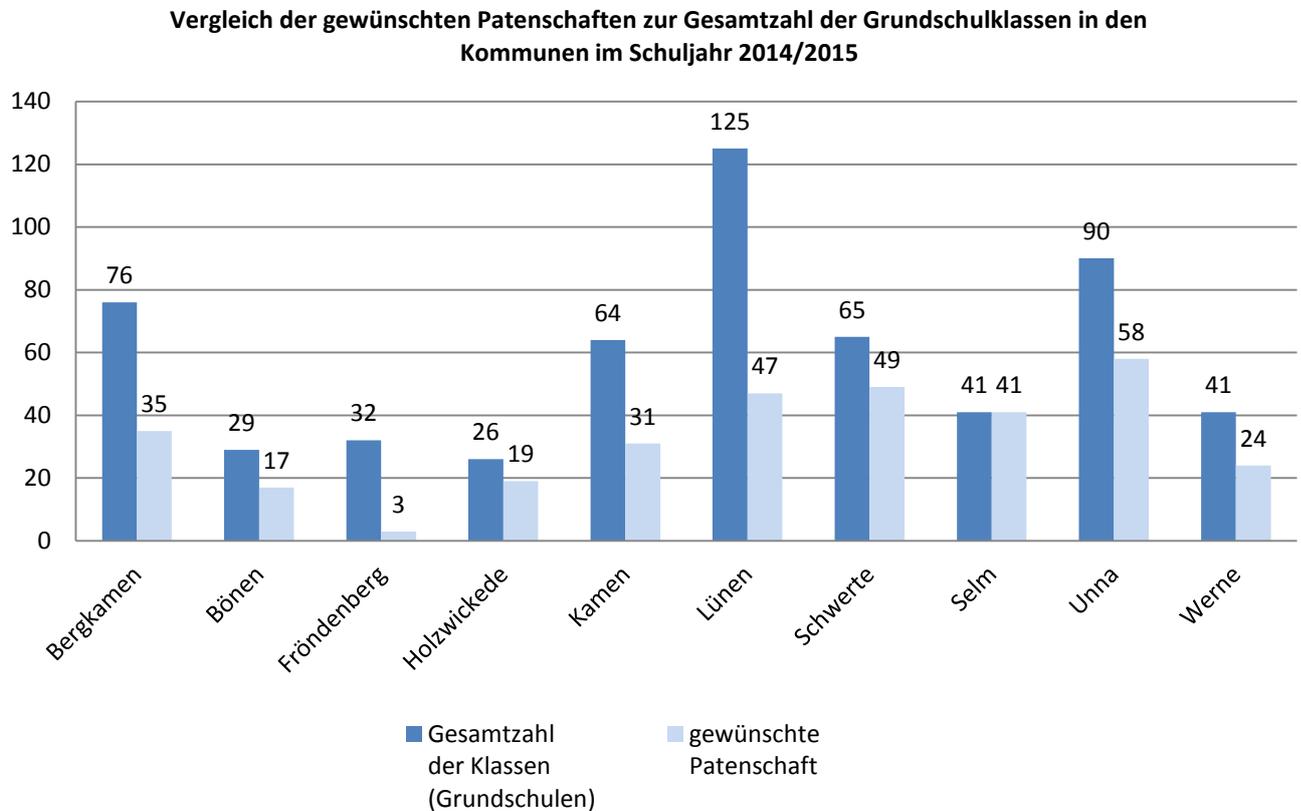


Abbildung 8 Grundschulklassen vs. Klasse2000

Auffallend ist, dass in Selm offensichtlich alle Grundschulklassen am Projekt „Klasse2000“ beteiligt sind. Wie schon an anderer Stelle bemerkt wurde sind in Fröndenberg nur wenige der Grundschulklasse bei „Klasse2000“ aktiv.

Auch in Lünen sind im Verhältnis zu den anderen Kommunen relativ wenige Klassen am Projekt beteiligt. Dies gilt mit Abstrichen auch für Bönen und Bergkamen. In allen anderen Kommunen ergibt sich nahezu ein 50:50 Verhältnis (Abb. 8).



3 Ausblick

Ziel für die nächsten Jahre ist es, das Projekt „Klasse2000“ im Kreis Unna noch bekannter zu machen und soweit wie möglich flächendeckend zu etablieren. In den nächsten Schuljahren soll die Zahl der teilnehmenden Klassen im Kreisgebiet noch weiter steigen. Gerade an den nicht so stark beteiligten Schulen in den Kommunen sollen mehr Klassen zur Teilnahme an dem Projekt „Klasse2000“ bewegt werden.

